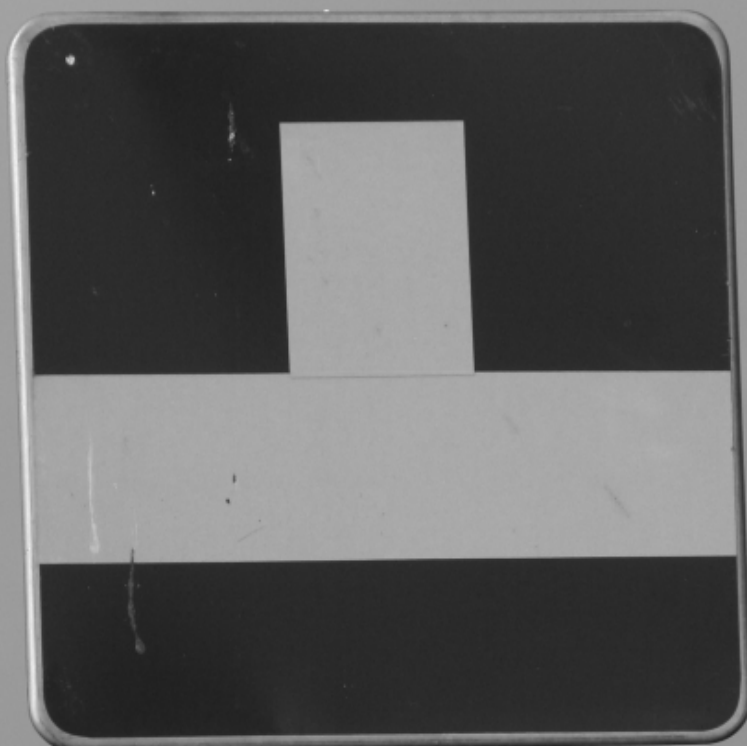


MITTEINANDER

Amtliche Mitteilung der Pfarre St. Magdalena in Wildon



Keine
Umkehr=
möglichkeit

INHALT

Seite 2

Worte unseres Pfarrers

Seite 3

Pfarrverband - ein größerer Raum

Seite 4

Paare im Gespräch Ehebüchlein

Seite 5

alternative Maiandacht Maria Lichtmess

Seite 6

Firmgruppe „Offen sein für Gott“

Seite 7

Minioase Suppenonntag

Seite 8

Pfarr Online Jungcharlager 2010 Minis auf der Pole

Seite 9

Jungschar Chor der Generationen

Seite 10

Osternachtsparty Männerwallfahrt Palmbuschen

Seite 11

Ostertermine

Seite 12

Termine

Pfarrer Josef Wendling mit vielen Kindern bei der Maria Lichtmess Feier

DAS LETZTE WORT HAT DAS LEBEN!

Ostern ist die Zusage Gottes: Nichts ist so bedrohlich auf dieser Welt, als dass es dich daran hindern könnte, nach dem Leben zu suchen – selbst der Tod nicht! Sicher, der Mensch wird einmal sterben, aber selbst das muss seinen Lebenswillen nicht kaputt machen. Auch wenn noch so viele Gräber ausgehoben werden: der Tod hat nicht das letzte Wort, das letzte Wort hat das Leben! Das Grab ist leer: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?

Das Grün wächst für uns. Wir sind zum Leben berufen. Leben, österliches Leben fängt dort an, wo das „Ich will leben!“ in mir stärker ist als das „Mir geht es ja so dreckig!“ Leben, österliches Leben fängt dort an, wo ich die Welt und die Menschen mit den guten Augen Gottes betrachte, anstatt nur immer an ihnen herumzunörgeln. Leben, österliches Leben fängt dort an, wo ich es lerne, mit meinen Grenzen und Eigenarten etwas barmherziger umzugehen, und mit denen der anderen auch. Leben, österliches Leben fängt dort an, wo ich mich auf die Suche nach jenen Kräften und Fähigkeiten

mache, die zwar in mir schlummern, aber bisher noch nicht ans Licht gelangen konnten. „Du hast mehr Möglichkeiten, als du ahnst, ganz zu schweigen von den Möglich-

keiten, die Gott mit dir hat“ – ein Satz auf einer Spruchkarte: ein österlicher Satz! Kurzum – Leben, österliches Leben fängt dort an, wo ich mich entscheide: meine Lebenssehnsucht und meine Lebensfreude, sie bekommen bei mir mehr an Raum und Gewicht als die Erfahrungen, die mich niederdrücken.

Autos hin, Lastwagen her – die Bärenraupe geht los und geht und geht und kommt an. Wer so lebt, hat etwas von Ostern verstanden: losgehen, das Leben wagen und darauf vertrauen: Wir kommen ans Ziel. Wir kommen ans Ziel, weil Gott gehandelt hat: Das Grab ist leer! „Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel“, fragt Paulus, und er gibt dann zur Antwort: „Verschlungen ist der Tod vom Sieg. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg geschenkt hat durch Jesus Christus, unseren Herrn“ (1 Kor 15,54f. 57)

Das „Keine Chance!“ stimmt so nicht mehr. Gott sagt: Du sollst leben! Und mehr noch: Du *kannst* leben! Du hast die Kraft dazu. Seit Ostern.

Mit der Erlaubnis unseres Bischofs Dr. Egon Kapellari kann ich aus gesundheitlichen Gründen am 1. September 2010 den Ruhestand antreten. Mehr als 43 Jahre wirkte ich in der Pfarre Wildon als Seelsorger. Hier fand ich meine neue Heimat. Danke!

*Ihr Pfarrer
Josef Wendling*



Die zukünftige pastorale Struktur unserer Diözese wird bis auf wenige Ausnahmen von Pfarrverbänden geprägt sein. Das ist eine oft schmerzliche Erkenntnis, weil doch der erste Gedanke, wenn man an Kirche vor Ort denkt, Pfarre ist. Und bei Pfarre denken wir in erster Linie an den Pfarrer und eine überschaubare Herde. Es fällt uns noch das Wort Pfarrfamilie ein und Heimat. Das sind unbestritten wichtige Aspekte von Kirche, die auch weiterhin ihren Wert und ihre Gültigkeit haben. Zugleich hat sich in den letzten Jahrzehnten die Gesellschaft gravierend verändert. Mobilität, Pluralität, Wahlmöglichkeiten in allen Lebensbereichen und Individualisierung, mit ihren positiven und belastenden Auswirkungen, prägen das Leben der Menschen. In jeder Pfarre gibt es verschiedenste gesellschaftliche Gruppen, die unterschiedliche Glaubensräume und Glaubenszugänge brauchen. Der Bischof von Erfurt in Deutschland hat die Situation der Kirche daher so beschrieben: „Die zurückgehenden Priesterszahlen sind zwar Anlass für Veränderungen in den

PFARRVERBAND

In größeren Räumen Vielfalt und neues Leben entwickeln.

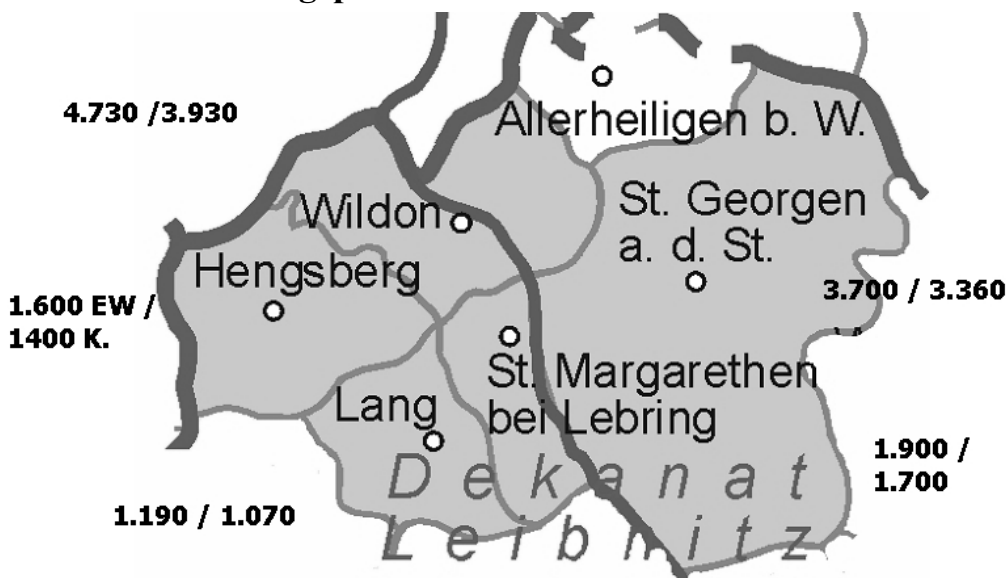
Diözesen. Die eigentliche Begründung für den kirchlichen Handlungsbedarf ist freilich der veränderte soziokulturelle Kontext unserer gegenwärtigen Situation. Oder anders gesagt: Wir müssten auch handeln, wenn wir

unserem Land gestaltet werden können. Der so genannte „Plan 2010“ in unserer Diözese wurde im Jahr 2009 noch einmal überprüft und einer Revision unterzogen. Dabei galt es, die geänderten personellen und wirtschaftlichen

gemeinsamen Ganzen einbringen. Seelsorge ist nicht Sache einiger weniger Hauptamtlicher, sondern Auftrag für alle Getauften, in dem sie christliches Zeugnis geben, miteinander beten und feiern, auf die Armen und Schwachen achten und

Miteinander der Pfarren gestärkt werden. So zum Beispiel in der gemeinsamen Erstkommunion- und Firmvorbereitung, beim gemeinsamen Pfarrblatt oder im Katholischen Bildungswerk. Auch Ausflüge, Wallfahrten, Jugend- und Jungchararbeit, aber auch spirituelle Angebote wie Exerzitien im Alltag haben sich auf Pfarrverbandsebene bewährt. Veränderungen verunsichern, sind aber zugleich notwendig, wenn eine Gemeinschaft lebendig bleiben will. Kardinal Newman hat das so formuliert: „Leben heißt, sich verändern, vollkommen sein heißt, sich oft verändert haben.“ So sollen auch die Pfarre Wildon und die Kirche in der Steiermark vollkommen werden, indem sie mutig und voll Zuversicht die notwendigen Veränderungen umsetzen im Vertrauen, dass es letztlich Jesus Christus ist, der die Kirche leitet und versprochen hat: Ich bin bei euch, alle Tage, bis zum Ende der Welt.

Der geplante Pfarrverband in Zahlen:



Die pastorale Betreuung wird durch drei Priester sichergestellt werden. Die ehrenamtlichen Gremien werden im Zuge des Zusammenwachsens einige Änderungen erfahren

noch genug Priester hätten!“ Die Erzdiözese Freiburg formuliert es so: „Der große Umbruch, der Gesellschaft und Kirche in unserem Land erfasst hat, ist ein Anruf Gottes an die Kirche. Er stellt uns vor eine besondere Herausforderung und verlangt, neue Formen des Miteinander-Kirche-Seins zu entdecken und zu gestalten“.

Seit 1998 laufen die Planungen und Überlegungen, wie die zukünftigen pastoralen Strukturen in

Rahmenbedingungen ebenso zu berücksichtigen, wie die im letzten Jahrzehnt gemachten Erfahrungen mit den größeren pastoralen Einheiten.

Es wurde dabei deutlich, dass einzelne Pfarren mit der oben beschriebenen nötigen Vielfalt leicht überfordert sind. Wenn nun Pastoral in größeren Räumen geplant wird, muss nicht jede Pfarre alles bieten aber jede Pfarre kann und soll ihre Stärken zum Wohl des größeren

sich für das Gemeinschaftsleben in den Pfarren und pfarrlichen Gruppen engagieren. Es muss gelingen, die anstehenden Aufgaben in kleinen, überschaubaren „Portionen“ auf möglichst viele Menschen zu verteilen. So kann Kirche weiterhin lebendig bleiben. Die Priester, die in Zukunft 2-3 Pfarren leiten werden, müssen nicht überfordert sein. Durch die pfarrübergreifende Zusammenarbeit können Kräfte gebündelt und das

Thomas Bäckemberger
Referent für Pfarrverbände im Generalvikariat der Diözese.



KENNE ICH DICH? DU MICH? KENNEN WIR UNS?

Solche Fragen stellen wir uns oft, und dennoch fallen uns die Antworten auf diese Fragen sehr schwer. Wie tief kann man in einen Menschen hineinschauen? Was ist Trugbild? Was ist real?

Jeder von uns trägt bewusst, viel öfter aber unbewusst Masken. Diese sollen uns dienen und schützen, vor uns selbst, vor der Gesellschaft, im Arbeitsleben aber auch in der Partnerschaft. Ihre Namen lauten: –guter Kumpel, -lustige Kollegin, -strenger aber gerechter Vater, -aufopfernde Mutter, -liebende alles verzeihende Gatten, -versierte Hausfrau, -erfolgreicher Familien-erhalter... Sie können diese Liste sicher unbegrenzt fortsetzen.

Aber nicht immer gelingt es uns diesen Masken treu zu sein, diese Identität aufrecht zu erhalten. Ob dies nun

durch Absicht oder durch widrige Umstände geschieht – plötzlich sieht man hinter diese Fassade und entdeckt vielleicht einen ganz anderen Menschen. Zu diesem Zeitpunkt tauchen dann Fragen auf wie: „*Kennt du mich - kenne ich dich?*“, „*Will ich dich so sehen wie du bist?*“ und „*Akzeptierst und liebst du mich so wie ich bin?*“

Zu einem recht lustigen Abend in der Faschingszeit trafen sich zu diesem Thema einige Paare im Pfarrhof Wildon. Gleich zu Beginn wurden bunte Masken verteilt auf welchen jeder seinen Partner und auch den übrigen Anwesenden gewisse Eigenschaften zuordnen konnte, welche dann auf die Masken geklebt wurden. Auf bunten Etiketten prangten unzählige gute und auch einige schlechte Eigenschaften eines jeden Teilnehmers. Zum Beispiel: attraktiv,

liebepoll, treu, zynisch, spontan, kreativ, kritisch, provokant, engagiert und viele andere. Mit Erstaunen und Belustigung ergab sich jedem ein Bild wie man von Anderen gesehen, besser gesagt wahrgenommen wird. Wie viel davon würde man sich selber zuschreiben?

Daran anknüpfend ergaben sich rege Diskussionen über die Fragen „*Welche Masken trage ich?*“, „*Welche Du?*“ und „*Wozu brauchst du sie?*“.

Wichtig war uns bei dieser Veranstaltung besonders, dass es ein angenehmer und doch tiefgründiger Abend für unsere Paare wurde. Man sollte sowohl Spaß haben, hinter die „Masken“ Anderer zu sehen, als auch seine eigene „Maske“ zu erkennen, und sich selbst, wie man vor Gott ist anzunehmen.

Zur Stärkung zwischen-durch stand ein kleines Buffet bereit. Wir danken Fr. Seewald, Fr. Winter und Fr. Heinisch für die bunten Brötchen.

Unsere nächsten Paar-gespräche finden am 19. März und am 18. Juni mit gewohnt interessanten Themen statt. Wir freuen uns bereits auf ihre Teilnahme. Durch das rege Interesse am Vortrag von Fr. Hauck bemühen wir uns einen Abend zu Erziehungsfragen im April zu organisieren. Den genauen Termin erfahren sie an den beiden vorausgehenden Sonntagen, auf der Homepage, sowie durch Auflage unserer Flugzettel in Kindergärten und Schulen.

Maria Nagy

EHEJUBILÄUMSFEIER Für Paare die 20, 25, 30, und 35 Jahre verheiratet sind.

Am 22. November 2009 trafen sich 18 Paare unserer Pfarre um gemeinsam ihr Jubiläum zu feiern. Nach einem festlich gestalteten Wortgottesdienst deren musikalische Umrahmung Katharina Grager mit einem Ensemble der Taufsinggruppe organisierte, begaben sich alle zum gemütlichen Zusammensein im Pfarrsaal bei Kaffee und

Kuchen von Fr. Gobly, Fr. Heinisch, Fr. Seewald, und Fr. Nagy. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle! Jedes Jubelpaar erhält über den Postweg zwei Fotos zugestellt. In der Pfarrkanzlei liegt ein Album zur Ansicht aller Fotos auf.

Maria Nagy, Andrea und Vinzenz Schmer-Galunder, PGR-Team für Ehe und Familie



DARSTELLUNG DES HERRN

„alternative“ Maiandacht

Bereits zum dritten Mal treffen wir uns am 27. Mai 2010 um 19 Uhr in der Fachschule Schloss Neudorf zur alternativen Maiandacht. Im malerischen Innenhof des Schlosses steht nicht der Rosenkranz im Mittelpunkt, sondern Lobpreis mit jugendlicher Begeisterung, wie er monatlich im Pfarrhof Wildon bei wildONworship erlebt werden kann.

Organisiert wird diese Veranstaltung gemeinsam von den Pfarren St. Georgen an der Stiefing und Wildon. Die geistliche Betreuung übernimmt in bewährter Weise wieder Pater Herbert Baumann, der mit der Lobpreisband „Multiple Joy“ viel Begeisterung verbreitet. Weihbischof Franz Lackner hat den Termin in seinem Kalender vorgemerkt, aber er konnte sein Kommen bis zum Redaktionsschluss nicht bestätigen.

Ganz besonders laden wir die Bewohner des künftigen Pfarrverbandes zu dieser Veranstaltung ein um sich bei der Agape im Gespräch besser kennen zu lernen.

Gerhard Weiß

Wer am Abend des 2. Februar 2010 an der Pfarrkirche vorbeigekommen ist, mag sich über den ungewohnten Anblick gewundert haben: Vor der Kirche sind Kinder gestanden mit brennenden Kerzen in der Hand, die sie in der Schule mit einer Sonne als Symbol für das Licht verziert haben. Was war da los?

Ganz einfach: Die ehemaligen Erstkommunikanten haben sich mit jenen von heuer getroffen, um ihre Kerzen nach altem Brauch segnen zu lassen und gemeinsam den Festgottesdienst zu feiern und mitzugestalten – schließlich ist Maria Lichtmeß, oder, wie dieses Fest nun heißt, „Darstellung des Herrn im Tempel“, eines der ältesten Christus-Feste überhaupt und wird seit dem 5. Jahrhundert begangen!

Nach der Kerzensegnung am Kirchplatz sind alle in die

Kirche eingezogen und haben gemeinsam darüber nachgedacht, was „Licht“ für uns Menschen bedeutet – die Dunkelheit und die eisigen Temperaturen an diesem Abend haben uns deutlich spüren lassen, wie sehr wir Menschen auf Licht und Wärme angewiesen sind!

Schließlich haben wir Christus als das Licht der Welt gefeiert; in der Schule haben wir uns zuvor schon intensiv mit diesem Thema beschäftigt.

Aber warum spielt gerade an diesem Tag das Symbol „Licht“ so eine besondere Rolle? Woran denken wir am 2. Februar?

Seit dem Weihnachtsfest sind 40 Tage vergangen. Josef und Maria bringen Jesus in den Tempel von Jerusalem. Sie opfern dort 2 Tauben – so verlangt es das jüdische Gesetz nach

der Geburt des ältesten Sohnes.

Doch im Tempel begegnen sie Simeon, einem alten Mann, der sofort erkennt, dass Jesus das „Heil“ ist und das „Licht“. Er versteht, dass die Eltern den erwarteten Messias, den Retter, den Sohn Gottes in ihren Händen halten, der eines Tages viele froh machen wird aber auch viel ertragen muss.

Auch die Witwe Hanna, die sich ebenfalls im Tempel aufhält, lobt Gott für dieses Kind und erkennt dessen Bedeutung für die Welt (Lk 2, 22–40).

Dieses Fest lässt uns ein Stück weit erahnen, wer Jesus war und wer er ist – es bringt uns zum Nachdenken und macht uns Hoffnung.

Ulrike Schantl



Kinder helfen ihren Lehrerinnen begeistert bei der Gestaltung der Maria Lichtmessfeier

OFFEN SEIN FÜR GOTT

Unsere Kirche hat viel Platz für junge Menschen. Gemeinsam wollen wir diese Räume entdecken. Nimm dir etwas Zeit und lass dich von der Begeisterung anstecken.

Fünf Mädchen haben sich von dieser Beschreibung der Firmgruppe nicht abschrecken lassen und haben in der Firmvorbereitung die Möglichkeit andere Gruppen und ihre Art Gottesdienst zu feiern kennen zu lernen. Durch die zahlreichen Kontakte, die wir in den Wienerwald haben, war es fast logisch, dass wir einen Ausflug dorthin unternommen haben.

Das erste Ziel war Klein-Mariazell. Die Pfarren in dieser Gegend werden von der Ordensgemeinschaft Samariter FLUHM betreut. Den Pfarrer, Pater Alois Hüger, kennen die Kinder aus Wildon vom Jungscharlager und auch bei wildONworship war er schon mehrfach unser Gast. An diesem Abend Anfang Februar wurde eine Familienmesse gefeiert und wir haben uns gemeinsam mit den Kindern eingestimmt. Pater Josef zelebrierte den Gottesdienst und als Abschluss gab es für alle noch den Blasiussegen.

Am ersten Freitag im Monat findet im Stift Heiligenkreuz immer die Jugendvigil statt, wo meist mehr als zweihundert Jugendliche Gott mit großer Begeisterung preisen. Aus Kapazitätsgründen sind Firmgruppen in der Vorbereitungszeit nicht zugelassen, aber wir haben natürlich von Pater Karl die Erlaubnis bekommen. Für die Mädchen gab es viele neue Eindrücke. Eine Lichterprozession und eine Geschichte im Kreuzgang des alten Klosters und nach der Vigil noch einmal den Blasiussegen. Besonders beeindruckend ist die große Zahl von Jugendlichen, die monatlich den Weg nach Heiligenkreuz finden und auch die vielen (jungen) Mönche, die mit ihnen feiern. Bilder von diesem Ausflug gibt es natürlich auf der Pfarrhomepage.

Im April wird die Gruppe der Ordensgemeinschaft in Bierbaum (Fatimakapelle) bei den Vorbereitungen der spiriNIGHT helfen und natürlich auch daran teilnehmen.

Vielleicht wird das Interesse geweckt auch nach der Firmung zu den Gottesdiensten zu kommen und an den vielen Veranstaltungen teilzunehmen. wildONworship,

jeden Monat am dritten Samstag nach dem Abendgottesdienst, wäre eine gute Gelegenheit. Pater Karl hat uns versprochen im Juli für uns zu predigen und Pater Alois kommt im September. Die Medjugorje - Pilger aus Heiligenkreuz werden am

31. Juli in Wildon einen Gottesdienst feiern.

Das reichhaltige Programm sollte für jeden etwas bieten. Und bei neuen Ideen stehen wir bei der Umsetzung gerne hilfreich zur Seite.

Gerhard Weiß



Jennifer und Jessica bekommen den Blasiussegen beim Familiengottesdienst in Klein Mariazell



Melanie und Jennifer zogen mit ihrer Kerze gemeinsam mit 250 Jugendlichen in Stift Heiligenkreuz in die Stiftskathedrale und durch den Kreuzgang

HALLO, ICH BIN KARI

...das Kamel und ich komme aus der Wüste.

An einem besonders trockenen und heißen Tag habe ich dort die Begleiterinnen und Begleiter der Minis der Pfarre Wildon getroffen. Weil ich so müde und durstig war, haben sie mir von einer Oase erzählt, wo sich Kinder und Eltern alle 2 Monate zum gemeinsamen Singen und Beten treffen.

Neugierig habe ich ihre Einladung angenommen und bin mit ihnen nach Wildon gekommen, um die Ministrantinnen und Ministranten zu besuchen.

Als ich dort am 19. Dezember zum ersten Mal vorbeikam, waren die Kinder sehr überrascht und vielleicht auch ein bisschen schüchtern. Wir haben uns gemeinsam die Geschichte vom Zöllner Zachäus angehört und viele schöne Lieder gesungen.

Dieses Mal (27.02.2010) haben sich schon alle sehr auf das Wiedersehen gefreut – ich mich natürlich auch.



Hier bin ich mit Stefan und Kristin vor meinem Reisezelt.

Für diese miniOASE hat das Vorbereitungsteam die Geschichte des verlorenen Sohnes ausgesucht und ihr wisst ja wie sehr ich Geschichten mag! Also haben wir wieder alle ganz gespannt zugehört und uns die Bilder, die an die Wand projiziert wurden, angesehen.

Sogar neue Lieder haben wir gelernt und die haben ganz toll zu der Geschichte gepasst!

Liebe Kinder, wenn ihr auch mal so einen aufregenden Nachmittag erleben wollt – mit Liedern, einer Geschichte, gemeinsamem beten und vieles mehr – dann kommt doch vorbei! Die nächsten Termine sind: Samstag den 24. April und Samstag den 19. Juni jeweils um 13:30 Uhr im Pfarrhof Wildon.

Ich freu mich auf euch!
Euer Kari

P.S.: Ihr könnt auch eure Eltern mitbringen!!



Das Team der Sozialrunde am Suppensonntag:
Margaretha Heinisch, Anni Kurzmann, Helga Stangl,
Maria Zirngast und Maria Prah



SUPPENSONNTAG 2010

Herzlichen Dank an alle Spenderinnen für die wohlschmeckenden Suppen, die wir im Pfarrhof verkosten durften.

Draxler Eva, Grießnockerlsuppe
Heinisch Grete, Gulaschsuppe
Holler Brigitte, Klachlsuppe
Knippitsch Romana, Einbrennsuppe mit Ei
Kowald Maria, Nudelsuppe
Kurzmann Anna, Schwammerlsuppe mit Heidensterz
Maierhofer Maria, Käsecremesuppe
Maurer Gerlinde, Schwammerlsuppe
Mußbacher Johanna, Gulaschsuppe
Prah Maria, Knoblauchcremesuppe
Zirngast Maria, Fischsuppe
Zöbel Regina, Altsteirische Fastensuppe

Den Familien Eckert und Zöbl, die uns das Gebäck zur Verfügung gestellt haben, möchten wir ebenfalls danken.

Helga Stangl

ONLINE

Wenn sie unsere Homepage in letzter Zeit aufmerksam betrachtet haben, ist ihnen vielleicht aufgefallen, dass wir nun auch in Facebook vertreten sind. Dadurch haben sie eine einfache Möglichkeit Fragen zu stellen, Themen zu diskutieren oder auch Fotos online zu stellen. Der Link ist sehr leicht zu finden und wir freuen uns über jeden Eintrag.

Auf www.pfarre-wildon.at hat Aktualität höchste Priorität. Wenn sie Fotos von Veranstaltungen haben, dann übermitteln sie diese umgehend an das Team der Öffentlichkeitsarbeit unter miteinander@pfarre-wildon.at. Wichtig ist in dem Fall nur, dass die Bilder

nach 24 Stunden online sind. Wesentlich gemütlicher ist die Pfarrzeitung, die vier Mal jährlich erscheint. Wenn sie einen Artikel schreiben wollen, dann informieren sie das Redaktionsteam und schicken die Daten per Mail. Der Redaktionsschluss ist ebenfalls auf der Homepage zu finden.



JUNGSCHARLAGER 2010

Alle Kinder die noch nicht so genau wissen wie sie die Sommerferien verbringen können, sollten jetzt aufpassen:

Wir bieten euch eine Woche Abenteuerurlaub in der Natur und zwar von 18.-24.7.2010. Wie schon letztes Jahr werden wir in der Ferienhütte Hansbauer auf 1200m Seehöhe im Luftkurort Pusterwald untergebracht sein. Dort gibt es über 30 Schlafplätze, sowie einen Aufenthaltsraum und einen Stadl für diverses Abendprogramm. Rund um die Hütte, am Fuße des Hirnkogels haben wir viele

Möglichkeiten für Spiel, Spaß und Bewegung im Freien. Für das Programm sorgt unser erfahrenes Jungscharteam. Unser Küchenchef Gerhard wird uns wieder mit Köstlichkeiten verwöhnen. Das Thema dieser Woche wird natürlich nicht verraten, aber vielleicht gibt es den einen oder anderen Hinweis bei den Jungscharstunden. Dort bekommst du auch weitere Informationen zum Jungscharlager und die Anmeldungen dafür.

Wir freuen uns auf noch viele lustige Jungscharstunden bis zum Sommer und dann ein unvergessliches Ferienlager mit euch allen gemeinsam.

Thomas Kubelka

WIR MINIS STARTEN IN POLEPOSITION!



Liebe Kinder, in der Bibel gibt es eine Geschichte, die darüber berichtet wie gern Jesus die Kinder hatte:

„Und Kinder wurden zu ihm gebracht, damit er sie segnete. Aber die Jünger fuhren sie an und wollten sie wegschicken. Als Jesus das sah, wurde er wütend. Er sagte zu seinen Jüngern: ‚Lasst die Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht daran. Denn ihnen gehört das Reich Gottes. Amen ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, wird nicht hineinkommen.‘ Dann umarmte er die Kinder, legte ihnen die Hände auf und segnete sie.“ (Mk 10,13-16).

Wie ihr sehen könnt, hat sich Jesus sehr über die Kinder gefreut. Er hat auch den Erwachsenen gesagt, dass sie sich ein Beispiel an euch nehmen sollen. Jesus will dass ihr ganz nahe bei ihm seid, weil du etwas

besonderes bist. Darum gibt es beim Gottesdienst einen besonderen Platz für dich: nämlich ganz vorne beim Altar als Ministrant. Dort hast du nicht nur einen guten Platz, sondern auch eine Aufgabe und kannst dem Pfarrer helfen.

Also mach mit bei den Ministranten und sei vorn dabei. Komm einfach zu einer der Ministrantentunden, wo du alles über den Ministrantendienst erfährst. Wir lesen auch Geschichten aus der Bibel und haben viel Spaß beim gemeinsamen Spielen. Manchmal machen wir auch Ausflüge und alle 2 Monate treffen wir uns zur miniOase zum Singen und Beten, aber darüber findest du in dieser Zeitung noch einen eigenen Artikel.

Wir freuen uns auf dein Kommen und besonders wenn du bei uns mitmachen willst. Du kannst natürlich auch einfach einmal schnuppern kommen und dir das Ganze anschauen.

Thomas Kubelka

2009 x 2 = 2010*

Chor der Generationen

DIE NÄCHSTE JUNGSCHARSTUNDE

... NICHT OHNE DICH!

DU warst schon bei der Erstkommunion und möchtest gemeinsam mit anderen Kindern Spaß haben, neue Spiele kennenlernen und vieles mehr?

Dann bist du bei der Jungschargruppe der Pfarre Wildon richtig!

Jeden 2. Samstag von 14:30 – 16:00 im Jungscharheim (neben dem Pfarrhof).

Die nächsten Termine:

27. März Gemeinsam Palmbuschen binden!

10. April

24. April

08. Mai

22. Mai

05. Juni

19. Juni

03. Juli



Als Josef Wendling 1967 als Kaplan nach Wildon kam, hat es nicht mehr lange gedauert bis die erste „Jazz-Messe“ gefeiert wurde. Die Landjugend hat damals das Singen der rhythmischen Lieder übernommen und wir können stolz darauf sein, dass es diese Fixtermine auch jetzt noch gibt.

Aus dieser langen Tradition ergibt es sich, dass viele davon erzählen können, welche Lieder sie in ihrer Jugend in der Wildoner Kirche gesungen haben. 2009 ist eine große Zahl ehemaliger und aktiver Mitglieder der Landjugend dem Ruf gefolgt und hat

unter Leitung von Hans Holler am Pfingstsonntag Lieder aus den achtziger Jahren gesungen. Diesen Auftritt wollen wir auf Wunsch unseres Herrn Pfarrer, der Ende August aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand treten wird, auch am heurigen Pfingstsonntag wiederholen.

Dafür brauchen wir aber viel Unterstützung in Form von Mundpropaganda, damit alle von diesem Vorhaben erfahren. Und die Rechnung* ist einfach. Jede Stimme aus dem Vorjahr bringt eine weitere mit, die damals nicht Zeit hatte oder gar nichts davon wusste. Dann ist gewährleistet, dass

der Chor der Generationen auch in diesem Jahr für alle ein Erlebnis sein wird.

Die Termine für die Proben und den Auftritt findet Ihr auf der letzten Seite dieser Zeitung und die Liedertexte wird es ab Ostern auch online für die Vorbereitung geben. Alle sollen mitsingen, auch wenn eine Teilnahme an den Proben aus geographischen Gründen schwierig ist. Markiert den 23. Mai 2010 ganz dick im Kalender für den Chor der Generationen in der Pfarrkirche Wildon.

Gerhard Weiß

Impressum MITEINANDER

Alleiniges Kommunikationsmedium der Pfarre Wildon.

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Josef Wendling; 8410 Wildon, Oberer Markt 79; Tel.: 03 182/3224/E-Mail: wildon@graz-seckau.at

Redaktionsteam: Katharina Grager, Thomas Kubelka, Gerhard Weiß und Josef

Wendling, Layout: Robert Hammer

„Koralendruckerei“ Ges.m.b.H., Deutschlandsberg

OSTERNACHTSPARTY 2010



„TSG¹ 3224²“ und „wild ON spirit³“ bei der Osternachtsparty 2009.

¹: Taufsinggruppe - ²: Telefonnummer des Pfarrhofs - ³: moderner Name unserer Pfarrband

Die Pfarrjugend lädt sie auch heuer wieder zur Osternachtsparty ein, damit wir alle gemeinsam das bedeutendste Fest für uns Christen feiern können. Dafür treffen wir uns am Karsamstag, dem 3.4.2010 nach dem Auferstehungsgottesdienst auf der Pfarrwiese um dieses Fest zu begehen.

Wir werden für euch wieder eine Osterjause und

Getränke vorbereiten. Für die musikalische Unterhaltung werden die Taufsinggruppe und die Pfarrband sorgen, die schon fleißig am Proben sind. Damit wir in der vielleicht noch lauen Frühlingsnacht nicht frieren, werden wir Feuertonnen zum Anwärmen aufstellen.

Wir freuen uns auf eine schöne gemeinsame Osternacht und eine tolle Feier.

Pfarrjugend Wildon

Männernachtwallfahrt **ZU HERZEN GEHEN**



Die Gemeinschaft der Salvatorianer lädt Männer zu einer Fusswallfahrt nach Trautmannsdorf in der Oststeiermark (bei Bad Gleichenberg) ein:

Zeit: Freitag, 11. Juni 2010, 19 Uhr bis Samstag, 12. Juni, 9 Uhr

Ort: Gemeindezentrum „Trauteum“, 8343 Trautmannsdorf 255

Mitzubringen: Taschenmesser, Waschzeug, Schlafsack (für einige Stunden Schlaf), kein Unkostenbeitrag

Info & Anmeldung:

P. Herbert Baumann SDS, Salvatorianer Kolleg, Theodor Körnerstrasse 141, 8010 Graz

herbertbauman@salvatorianer.at
Tel: 0676/ 87 42 5207

GEHEIMREZEPT für die Jungschar-Palmbuschen



Zutaten:

Buchsbaumzweige
Palmkätzchen
Holzstiele
Krepppapier
Bunte Bänder
und viel Liebe.

Zubereitung:

Streng geheim!

Aber für Sie fix und fertig zu erwerben gibt es diese von den Jungscharkindern und Begleitern handgefertigten Palmbuschen am Samstag den 27. März zwischen 14:30 und 16:00 im Jungscharheim und am Palmsonntag den 28. März vor der Palmweihe (nicht zu übersehen auf den Wegen zur Kirche).

28.03.2010 Palmsonntag

- 09:15 Uhr Palmweihe und Gottesdienst (bei Schönwetter) auf dem Kirchplatz
gestaltet vom Prass Kwintett Wildon
14:00 Uhr Kreuzweg in der Pfarrkirche

01.04.2010 Gründonnerstag

- 14:00 Uhr Osterverschänge – bitte im Pfarramt melden (Tel. 3224)
19:00 Uhr Abendmahlfeier und Ölbergandacht in der Pfarrkirche

02.04.2010 Karfreitag

- 15:00 Uhr Moderne Kreuzwegandacht aus der Sicht
der unmittelbar betroffenen Personen.
19:00 Uhr Karfreitagsliturgie in der Pfarrkirche

03.04.2010 Karsamstag

- 07:00 Uhr Feuerweihe am Kirchplatz
11:00 Uhr Anbetungsstunde für die Pfarrgemeinde Achtung Änderung!
19:00 Uhr Osternachtsfeier Pfarrkirche
20:00 Uhr Osternachtsparty mit der Pfarrband und der Taufingruppe

Segnung der Osterspeisen

- 09:00 Uhr Wurzing
09:30 Uhr Afram
10:00 Uhr Aug
10:30 Uhr Unterhaus (Kärnerhof)
**11:00 Uhr Unterhaus (Kapelle)
Achtung Änderung!**
14:00 Uhr Kainach
14:30 Uhr Weitendorf
15:00 Uhr Neudorf
15:30 Uhr Wildon (Kirche)

**04.04.2010 Ostersonntag**

- 09:15 Uhr Treffpunkt Schlosshof Wildon und Einzug in die Kirche
Hochamt gestaltet von der Chorgemeinschaft mit Bläsern

05.04.2010 Ostermontag

- 09:15 Uhr Rhythmische Messe gestaltet von der Landjugend

BEGRÄBNISSE

Krivec Berta, Neudorf, 1924
Fruhmann Franz, Weitendorf, 1928
Milwisch Natascha, Wildon, 1995
Krenn Barbara, Wildon, 1921
Kienreich Maria, Wildon, 1914
Klauser Franz, Weitendorf, 1936
Melz Maria, Aug, 1924
Kantuscha Bernhardine, Wildon, 1917
Walter Franz, Wildon, 1944

Zirngast Aloisia, Kainach, 1922
Roth Elisabeth, Unterpremstätten, 1912
Marthie Karl, Wildon, 1930
Gahr Johann, Neudorf, 1923
Alber Emmerich, Wagna, 1926
Schnabl Franz, Kainach, 1936
Kokol Rosa, Wildon, 1910
Klein Maria, Wildon, 1916

TAUFEN

Zöbinger Leon, Wildon



11.04.2010 Weißer Sonntag

09:15 Uhr Familiensonntag

10:00 Pfarrcafé für alle Generationen

17.04.2010 wildONworship – Predigt von Regens Krautwaschl

19:45 Uhr Gemeinsam Singen und Beten mit jugendlicher Freude

25.04.2010 Erstkommunion

08:00 Uhr Bet- und Singmesse

09:30 Uhr Treffpunkt im Schlosshof, Prozession zur Pfarrkirche

10:00 Uhr Erstkommunion in der Pfarrkirche

02.05.2010 Florianisonntag

08:45 Uhr Treffpunkt der Wehren vor dem Rüsthaus

09:15 Uhr Gottesdienst

10:00 Uhr Pfarrcafé für alle Generationen

06.05.2010 Buss- und Vorbereitungsgottesdienst für Firmung

19:00 Uhr Pfarrkirche Wildon

07.05.2010 Generationen in einem Chor - Probe

19:30 Uhr Pfarrsaal Wildon

09.05.2010 Muttertag

09:15 Uhr Gottesdienst gestaltet vom AK Ehe und Familie

10.05.2010 Bitttag für Wildon

19:00 Uhr Treffpunkt Kapelle Unterhaus, Messe und danach Pfarrversammlung

11.05.2010 Bitttag für Stocking

19:00 Uhr Treffpunkt Gemeindeamt Stocking, Messe in Afram und danach Pfarrversammlung

12.05.2010 Bitttag für Weitendorf

19:00 Uhr Messe in Weitendorf und danach Pfarrversammlung

12.05.2010 Generalprobe zur Firmung

19:00 Uhr Treffpunkt für Firmlinge und Paten in der Pfarrkirche

13.05.2010 Christi Himmelfahrt

09:15 Uhr Gottesdienst

14.05.2010 Generationen in einem Chor - Probe

19:30 Uhr Pfarrsaal Wildon

15.05.2010 wildONworship

19:45 Uhr Gemeinsam Singen und Beten mit jugendlicher Freude

16.05.2010 Firmung

08:00 Uhr Bet- und Singmesse

09:30 Uhr Treffpunkt im Schlosshof, Prozession zur Pfarrkirche

10:00 Uhr Firmspender Msgr. Franz Neumüller, Graz

23.05.2010 Pfingstsonntag, Generationen in einem Chor

09:15 Uhr Gottesdienst mit rhythmischen Liedern der Landjugend aus Vergangenheit und Gegenwart

24.05.2010 Pfingstmontag - Pfarrwallfahrt nach Osterwitz

09:30 Uhr Treffpunkt Spoari – Kapelle (Richtung Holmwirt)

27.05.2010 alternative Maiandacht in Schloss Neudorf

19:00 Uhr wildONworship on Tour mit Pater Herbert Baumann

03.06.2010 Fronleichnam

09:15 Uhr Prozession mit dem Musikverein Marktkapelle Wildon

06.06.2010 Familienmesse mit Kindersegnung

09:15 Uhr Familienmesse

10:00 Uhr Pfarrcafé für alle Altersstufen

18.06.2010 Paare im Gespräch – ein Abend für uns

20:00 Uhr Pfarrhof Wildon

19.06.2010 wildONworship

19:45 Uhr Gemeinsam Singen und Beten mit jugendlicher Freude

Tauftermine: 18.04.2010, 30.05.2010, 20.06.2010**BLUMENSPENDEN**

Damit unser Kirchenraum immer schön geschmückt ist werden Blumen benötigt. Darum bitten wir die Pfarrbevölkerung um Blumenspenden. Wenn Sie Blumen übrig haben setzen Sie sich bitte mit Frau Anni Eckert in Verbindung. Tel. 03182/4596

